



LURUP im Blick

Anatolisches Kulturfest

Am 20. Februar platzte das Stadtteilhaus aus allen Nähten: Mehr als 400 Besucher/innen drängten sich im Foyer und den beiden Veranstaltungshallen. Dort hatte Tevide Er von der Altonaer Mütterinitiative im Stadtteilhaus Lurup in Zusammenarbeit mit vielen Helfer/innen ein mitreißendes Programm auf die Beine gestellt. →



Sketch des Dichters Nasreddin Hoca:
Kann ein Topf, der Kinder bekommt, auch sterben?



Die Männer-Folkloretanzgruppe aus Billstedt brachte die Bühne zum Beben.



Folklore-Tanzgruppe aus dem Stadtteilhaus Lurup



u.: Das unerschöpfliche Buffet der Frauen aus dem Integrationskurs im Stadtteilhaus.

→ Anatolisches Kulturfest

Im Foyer gab es eine Ausstellung über anatolische Geschichte, Kultur, Geografie und Politik. In der Theaterhalle wurde ein buntes Programm mit Musiker/innen, Sketch und Tanzgruppen geboten. In der anderen Halle verwöhnten die Teilnehmerinnen des Integrationskurses im Stadtteilhaus die Gäste mit einem wundervollen, unerschöpflichen Buffet. An einer Wand war eine stimmungsvolle anatolische Teestube

mit flachen Tischen und Sitzpolstern eingerichtet und auch Tee aus dem Samowar und traditionelle türkische Erfrischungsgetränke fehlten nicht. Dazu gab es Informationen zum Mentor-

projekt Yoldas, die türkische Autorin Nebahat Ercan stellte ihre Bücher aus und es konnte türkisches Kunsthandwerk bewundert werden. sat



Folkloretanzlehrerin Hülya Gül und Tevide Er von der Mütterinitiative im Stadtteilhaus freuen sich über das gelungene Fest.

rechts: Die jüngsten Luruper Tänzer/innen zeigen, was sie schon gelernt haben.



LichtwerkSchule sucht Paten

Die LichtwerkSchule entdeckt kreative Potenziale und fördert Talente von Kindern über soziale und kulturelle Grenzen hinweg. Sie folgt dabei dem Credo des ersten Direktors der Kunsthalle Hamburg und Reformpädagogen Alfred Lichtwark: „Kunst ist für alle da und kann allen von Nutzen sein.“ Seit drei Jahren arbeiten Künstlerinnen mit Kindern aus Lurup im Stadtteilhaus Lurup. Wir besuchen mit den Kindern die Hamburger Kunsthalle und das Museum für Kunst und Gewerbe. Zur Unterstützung der Künstler vor Ort und um die Kinder in die Museen zu begleiten, brauchen wir Ihre Hilfe. Von März bis Oktober 2011 werden 23 Unterrichtseinheiten/Museumsbesuche stattfinden. Bei einem Paten-Pool von zehn Personen pro Stadtteil würde jeder ehrenamtliche Begleiter in sieben Monaten etwa 15 Stunden für die LichtwerkSchule aufbringen.

Wir wünschen uns Unterstützung von Ehrenamtlichen aus Lurup für

- Begleitung bei den Fahrten ins Museum (jeweils zwei Paten)
- Unterstützung während des Kunstkurses im Stadtteil in Absprache mit dem Dozentinnen
- Beschaffung von Materialien, Transporte
- Unterstützung beim Stadtteilstand auf dem Stand der LichtwerkSchule

Wir suchen für diese Aufgaben acht- zwölf Personen in Lurup.

Ein monatlicher Jour Fix für die LichtwerkPaten bietet Raum für Austausch und Weiterbildung. Fahrkarten und Eintritte sowie die Führungen in den Kulturinstitutionen sind für die LichtwerkPaten kostenfrei. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei: Franziska Neubecker, Mobil 0171 912 47 66
Email: info@lichtwerkschule.de, www.lichtwerkschule.de

Einladung zur Mitgliederversammlung des Lichtwerk-Forums Lurup e.V.

Montag, 11. April 2011

19.00 Uhr, Stadtteilhaus Lurup

Themen u.a.: Bericht des Vorstandes über das vergangene Jahr (Gemeinnützigkeit hier evtl. Satzungsänderung!), „Die Stadtteilbühne“, LichtwerkSchule, Luruper Forum, Lurup im Blick)
Finanzbericht des Vorstands, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes und Wahlen zum Vorstand

KinderKleidermarkt

2. April 2011 · 11.00 - 14.00 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Böverstand 38

Kinderkleidung ab Größe 50 bis Teeniekleidung, Zubehör, Spielzeug

Schwangere mit Mutterpass dürfen schon um 10.30 Uhr shoppen gehen!!

Kleidermarkt Kinderstube Veermoor

am Samstag, 26.03.2011 · 10.00 – 13.00 Uhr

Swatten Weg 10 (Seiteneingang im Schulgebäude)

Schwangere haben ab 9.30 Uhr die Möglichkeit, ein wenig früher zu stöbern! Tel. 040 8319737



Frank Schmitt feierte mit dem Luruper Forum seine Wahl in die Hamburgische Bürgerschaft mit Sekt und wünschte dem Forum eine gute Zusammenarbeit mit Stephan Müller von der CDU- und Alexander Mundt und Heiko Menz von der SPD-Bezirksfraktion.

Protest gegen Schließung der Postbank Osdorfer Born

Jutta Krüger vom Lichtwark-Forum Lurup e.V. bat die Forumsteilnehmer/innen, mit ihrer Unterschrift den Protest gegen die Schließung der Postbankfiliale am Osdorfer Born zu unterstützen. Es sei gerade auch für Bewohner/innen des Osdorfer Born mit geringem Einkommen, von denen viele ein Konto bei der Postbank haben, nicht zumutbar, bis zum Eckhoffplatz zu fahren, um Geld von ihrem Konto abzuheben.

LichtwarkSchule ab März

Jutta Krüger vom Lichtwark-Forum Lurup e.V. berichtete, dass es in Zusammenarbeit mit den Luruper Schulen und der Baur'schen Stiftung gelungen sei, in diesem Jahr zwei Kurse der LichtwarkSchule zu finanzieren. Die Grundschüler/innen, die den Kurs im vergangenen Jahr besucht haben, können den Kurs für Fortgeschrittene besuchen, und auch eine neue Gruppe von 10 Grundschüler/innen im Alter von sieben bis acht Jahren bekommt die Chance, angeleitet von der Künstlerin Barbara-Kathrin Möbius im Stadtteilhaus Lurup zu arbeiten, die Hamburger Kunsthalle zu besuchen und die im Kurs gestalteten Kunstwerke in einer Ausstellung zu präsentieren. Beteiligt an dem Projekt sind die Grundschulen Luruper Hauptstraße, Langbargheide und Fridtjof-Nansen-Schule. Zur Unterstützung der Kurse und Begleitung bei den Kunsthallenbesuchen werden noch Ehrenamtliche gesucht (s. Kasten S. 2). Weitere Information: Tel. 87 97 41 16.

Forum wählt Geschäftsführung am 30.3.

Fabian Scharping von der Geschäftsführung des Luruper Forums wies darauf hin, dass im März die dreijährige Amtszeit der Geschäftsführung des Luruper Forums ablaufe. Auf der nächsten Sitzung des Luruper Forums am 30. März, werde daher die Geschäftsführung neu gewählt.

Zur Zeit arbeiten in der Geschäftsführung elf gewählte im und für den Stadtteil engagierte Bewohner/innen, Aktive aus Vereinen, Mitarbeiter/innen vom Familienzentrum, Kita und Schulen, Stadtteilhaus und fünf von den Bezirksfraktionen entsandte Vertreter/innen zusammen. Die Geschäftsführung organisiert u.a. die Sitzungen des Luruper Forums und trifft sich einmal monatlich zwischen den Forumssitzungen. Die Fraktionsvertreter/innen und zehn weitere Geschäftsführungsmitglieder sollen am 11.4. außerdem als Beisitzer/innen in

den Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V. gewählt werden.

Hans-Jürgen Bardua teilte mit, dass auch die Schiedskommission des Luruper Forums neu zu wählen sei. Er ist selbst Mitglied der Schiedskommission, die bei Konflikten innerhalb bzw. mit dem Luruper Forum Vermittlung anbietet. In den letzten drei Jahren sei die Schiedskommission nicht in Anspruch genommen worden.

Wer Interesse hat, in der Geschäftsführung des Forums oder der Schiedskommission mitzuwirken, ist eingeladen, am 30.3. zu kandidieren (bitte im Stadtteilhaus Lurup melden, Tel. 87 97 41 16). sat

LuFISCH Geburtstag

Silvia Behr von LuFISCH e.V. lud das Luruper Forum zum Benefizkonzert für das Lehrschwimmbecken am Swatten Weg anlässlich des 5. Geburtstags des Vereins ein (s.S. 10). Sie wies auf den Schwimmkurs „Ab ins Wasser – aber sicher“ für Kitas und den Ende März beginnenden Frauenschwimmkurs für Mütter hin. Weitere Information unter www.lufisch.de

Autogenes Training

Udo Schult wies das Forum am 23.2. auf ein Angebot für autogenes Entspannungstraining in der Praxis für Physio- und Ergotherapie Elisabeth Rahn am Lüttkamp 66 hin, Tel. 84 66 98. Die Kursgebühren können bis zu 80 % von der Krankenkasse erstattet werden, so dass die Teilnehmer/innen nur 21,80 Euro selbst tragen müssen.



Nicole Poon und Katrin Werbeck von Spenda Bel

Spenda Bel Lurup

Nicole Poon stellte Katrin Werbeck als neue Betreuerin der einfaal GmbH für das Spenda Bel am Lüttkamp 35. Katrin Werbeck betreut seit zehn Jahren Spenda Bel-Läden in Hamburg. In den Spenda Bel-Läden können Kund/innen mit geringem Einkommen zu sehr günstigen Preisen in angenehmer Atmosphäre gebrauchte Kleidung, Möbel, Spielzeug und mehr kaufen. Spenden von gut erhaltener Second-Hand-Ware werden gerne entgegengenommen (Tel. 66 34 38).

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 23. Februar 2011

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Silvia Behr (LuFISCH e.V.), Horst Bumann (Luruper Bürgerverein e.V.), Peter Dammann, Uwe Dammann, Felix-René Dan (Elbe Wochenblatt), Tevide Er (Mentor-Projekt Yoldas, Internationales Frauenfrühstück), Wolfgang Friederich (Hansa Flug- und Ferienreisen), Lena Friedrich (Schülerzeitung Schule Langbargheide), Sonja Hamann, H. Hansen (Luruper Bürgerverein e.V.), Inge Hansen (Luruper Bürgerverein e.V.), Jutta Heller (Leben mit Behinderung Hamburg/Wohngruppen) Dietrich Helling, Horst Hente (SPD Lurup), Claudia Herden (Elternrat Schule Franzosenkoppel), Hanne Krost (Spielhaus Fahrenort), Jutta Krüger (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Uta Langfeldt (Elternrat Schule Franzosenkoppel), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Horst Löding (Luruper Bürgerverein e.V.), Karla Mertins (Weißer Ring), Gabriele Meyer (Fridtjof-Nansen-Schule), Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Marko Neuschulz, Birgit Okken (alsterdorf assistenz west), Werner Oldag (SV Lurup), Torsten Paethe, Bärbel A. Parusel (Grundschule Luruper Hauptstraße), Nicole Poon (Spenda Bel, einfaal GmbH), Kerstin Radtke-Scheffler (alsterdorf assistenz west), Brigitte Reise, Reinhard Reschka (Schule Franzosenkoppel), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Mandy Schäfer (Schülerzeitung Schule Langbargheide), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzestraße), Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Frank Schmitt (SPD Bürgerschaftsfraktion), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Gerhard Schneider, Rudi Schönengel (Schule Langbargheide), Udo Schult (AG Verkehr), Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Inge Tobaben, Birgit Trosien (Kinderstube Veermoor e.V.), Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior/innen), Elke Walter (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Jörg Wenger (Die Linke), Katrin Werbeck (einfaal GmbH, Spenda Bel Lurup), Wolfgang Witte (Fußballjugend SV Lurup)

Medien in und für Lurup

„Die, die sonst über uns berichten, sollen heute über sich berichten“, sagte Bernd Schmidt-Tiedemann zur Einführung in das Thema „Medien aktiv in und für Lurup“. Aus der Fülle, der in und für Lurup produzierten und genutzten Medien hatte Bernd Schmidt-Tiedemann ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Schülerzeitung Schule Langbargheide

Ulf Schönagel, Lehrer an der Schule Langbargheide präsentierte mit den Redakteurinnen Mandy Schäfer und Lena Friedrich die Schülerzeitung der Schule. Die Zeitungsmacher/innen aus den Klassen 8 und 8a treffen sich jeden Freitag im Computerraum und schreiben über Lurup, Projekte der Schule und Aktivitäten der Schüler/innen und ihrer Familien, z.B. über die Aktion Bushaltestelle reinigen, „Luruper Schüler bemalen eine PVG-Bus“, einen Spendenaufruf für die Flutopfer in Pakistan oder auch eine Umfrage, was die Schüler/innen gerne für den Gemeinschaftsraum anschaffen würden.

Andreas Hansen Plakatan- schlag-Spezialwerbung

Inge Hansen schilderte dem Luruper Forum die Geschichte der Firma Hansen, die heute ihr und ihrem Mann gehört. „Die Vorläufer des Plakatan-schlages sind schon über 150 Jahre alt. Jeder, der etwas suchte oder mitteilen wollte, nahm damals einen entsprechenden Zettel und befestigte ihn irgendwie und irgendwo, an einer Hauswand, einem Zaun oder an Bäumen.“ Dieser „Wildanschlag“ ist heute verboten.

1945 kam Inge Hansens Schwiegervater Andreas Hansen auf die Idee, die Tausch- und Vermittlungszentrale „Mottenburg“ in einer kleinen Holzbude an der Ottenser Hauptstraße zu eröffnen. „Er hängte Tafeln auf und jeder, der z.B. Wohnraum suchte oder zur Verfügung stellen wollte, konnte dort Zettel anheften. 1946 führte Andreas Hansen für einen Zirkus seine erste Werbeaktion auf Stellschildern durch. „Die Plakate wurden in der privaten Wohnung in der Badewanne eingeweicht

und mit dem Fahrrad transportiert.“ 1958 zog Andreas Hansen mit seiner Firma nach einer Zwischenstation in der Holstentwiete an die Luruper Hauptstraße 66 und nannte seine Firma „Andreas Hansen Plakatan-schlag-Spezialwerbung“.

Auch heute sind die 500 Großflächen für Plakate das Hauptgeschäft der Firma. „Diese bauen wir bei uns im Betrieb immer noch selbst mit Birkenholz aus Finnland“. Außerdem verfügt die Firma über 1.500 mobile Großflächen. Auch beleuchtete Vitrinen, einige Säulen und eine Großfläche auf einem Werbe-LKW können von der Firma Hansen gemietet werden. Für lokale Veranstaltungen stehen mehr als 3.000 Stellschilder für DIN A 1 oder A 0 Plakate zur Verfügung. Die Firma Hansen arbeitet nur mit eigenem Personal und verwendet nach wie vor Hartfaserplatten, die jahrzehntelang halten. Außerdem bietet die Firma Spezialwerbung mit für jeden Geldbeutel maßgeschneiderten Werbekonzepten, Beschriftungen etc.

Die Rechte sämtlicher Werbemöglichkeiten auf öffentlichem Grund hat die Stadt Hamburg an zwei Großunternehmen vergeben. In Ausnahmefällen, z.B. für gemeinnützige Organisationen, gibt es aber Ausnahmegenehmigungen. „Unsere Firma darf ihre festen Werbeanlagen nur auf Privatgrund in Gewerbe-, Misch oder Industriegebieten aufstellen“, erklärte Inge Hansen und beendete ihren Vortrag mit ein paar Tipps „für hier anwesende Selbstkleber“: „Wir weichen die Plakate ein bis drei Tage vor der Klebung ein, damit sie beim Kleben keine Falten werfen. Wir verwenden Spezialkleister, teilweise mit Klebkraftverstärker. Im Winter fügen wir Frostschutz oder Salz bei.“

Funkamateure

Für das Medium Funk warb Werner Schack vom Deutschen Amateur-Radio-Club e.V. (DARC) Amateurfunker/innen kommunizieren über alle Grenzen hinweg in allen Sprachen, knüpfen weltweit Bekanntschaften und schließen Freundschaft. 17.000 Postkarten von Funkkolleg/innen aus aller Welt hat Werner Schack schon gesammelt. Eine Funkstation kann heute preisgünstig erworben und zu jeder Tages- und Nachtzeit betrieben werden. Funker/innen aus dem Hamburger Westen treffen sich im Ortsclub „E 29“ jeden zweiten Dienstag im Monat um 20.00 Uhr in der Notkestraße 5 und freuen sich über Nachwuchs. Weite-



Kurt Schacht von den Luruper Nachrichten auf dem Forum am 23.2.

re Information gibt Werner Schack gerne unter Tel. 870 05 38.

Medienlotsen

Mit den Medien Internet, und Playstation beschäftigt sich Bärbel Parusel. Als Medienlotsin informiert sie Eltern, Lehrer/innen und Erzieher/innen über die bei Kindern und Jugendlichen beliebten Medien und ihre Gefahren. Besondere Gefahren drohen im Internet, weil die Chatpartner/innen der Kinder nicht unter ihrem eigenen Namen auftreten und ihre wahren Absichten manchmal erst zeigen, wenn sie eine Gelegenheit gefunden haben, sich mit den Kindern allein zu treffen. Soziale Verarmung, Reizüberflutung und Suchtgefährdung können die Folgen unkontrollierten Mediengebrauchs sein. „Informieren Sie sich, spielen Sie mit ihren Kindern am PC, gehen Sie in die Chatrooms, begleiten Sie Ihre Kinder“, forderte Bärbel Parusel eindringlich. Über die Arbeit der Medienlotsen kann man sich unter www.tidenet.de informieren und unter der Telefonnummer 325 99 03 61 kostenlos Medienlotsen für Informationsveranstaltungen buchen.

Luruper Nachrichten

„Ich fühle mich manchmal wie der Pressesprecher des Luruper Forums“, bekannte Kurt Schacht. „Das Luruper Forum bietet ideale Voraussetzungen, um breit zu informieren, für Gespräche oder Interviews. Es macht großen Spaß über das, was in Lurup geschieht zu berichten, weil ich gerne über Positives berichte. Dafür ist Lurup eine Fundgrube.“ Kurt Schacht schreibt

Mandy und Lena stellen ihre Schülerzeitung vor.



Inge Hansen berichtet über die Geschichte ihrer Firma.

seit 20 Jahren für die Luruper Nachrichten, seit 15 Jahren ist für Lurup zuständig.

Kurt Schacht erinnerte sich an den Rentner, der sich bei ihm nach seinem Bericht über die Bachpatengruppe Veermeer meldete, weil er deren Arbeit mit einer Spende unterstützen wollte. Ein wichtiges Thema für die Luruper Nachrichten waren in den 90er Jahren die Proteste gegen die Nachverdichtung. Daraus hat sich eine gute Zusammenarbeit mit dem SAGA-Geschäftsstellenleiter Eberhard Gilde und mit Klaus Pohlandt von der SAGA entwickelt. Klaus Pohlandt ermutigte ihn: „Hau drauf los, das kann nur nützen.“ In dieser Arbeit mit Klaus Pohlandt wurde der Grundstein für das Luruper Forum gelegt.“

Die Luruper Nachrichten sind 1955 aus der Mitte Lurups geschaffen worden und berichten über Leben und Entwicklung in Lurup und Umgebung. Die Luruper Nachrichten seien Teil der Geschichte Lurups. Zur Zeit erscheinen sie mit einer Auflage von 37.000.

Elbe Wochenblatt

René Dan, seit 2001 fest angestellter Redakteur für Eidelstedt und Lurup, stellte das Elbe Wochenblatt vor: Die Zeitung wurde 1963 in Harburg gegründet, seit 1974 erscheint sie auch im Hamburger Westen. Seit einigen Monaten gibt es eine Lokalausgabe für Lurup, Eidelstedt und Schenefeld. „Wir schreiben gern über Menschen, die etwas besonderes machen.“ Doch trotz aller Berichte über Menschen, die sich für Lurup einsetzen, sind deren Aktionen nicht immer erfolgreich. So konnten die Schließung der Bücherhalle und der Ortsdienststelle in Lurup nicht verhindert werden.

Bei der Auswahl der Artikel wird beim Elbe Wochenblatt darauf geachtet, dass weniger nachträglich berichtet, sondern Ereignisse angekündigt und die Ergebnisse eigener Recherchen veröffentlicht werden. „Wenn wir eine Einladung bekommen, kommen wir nach Möglichkeit. Ich arbeite sehr gerne in Lurup und komme sehr gerne zum Luruper Forum. Ich würde, wenn genug Platz wäre, noch mehr darüber berichten.“ René Dan bedankte sich für die große Bereitschaft der Luruper Aktiven, ihn zu informieren und auch Nachfragen schnell zu beantworten.

Lurup im Blick

Schon Mitte der 90er Jahre träumten Maren Tank, Maren Pahl und Sabine Tengeler von der Mütterinitia-

Die Redakteurinnen von Lurup im Blick, Jutta Krüger und Sabine Tengeler, mit Bernd Schmidt-Tiedemann vom Lichtwark-Forum Lurup



tive AlleMal von einer eigenen Zeitung für das Flüsseviertel. Auf den Workshops zur Vorbereitung der Sozialen Stadtteilentwicklung in Lurup lernten sie dann die Luruper Aktiven aus den Mieterinitiativen kennen. „Ich wollte mit diesen tollen Menschen aus dem Stadtteil weiter zusammenarbeiten und ihre Arbeit im Stadtteil mehr bekannt machen – das war die Geburtsstunde von Lurup im Blick als Zeitung für ganz Lurup“, erinnerte sich Sabine Tengeler. Seit dieser Zeit hat Joachim Wöpke viele Jahre in der Redaktion mitgearbeitet und die Zeitung mit dem Fahrrad im Stadtteil verteilt. Die ersten Ausgaben „der Zeitung zum Mitmachen“ erschienen ab 1998, finanziert aus Sondermitteln des Bezirksamts. Seit Mai 2000 werden Druck und Layout von Lurup im Blick aus Fördermitteln für die Stadtteilentwicklung finanziert. Die Artikel werden ehrenamtlich geschrieben. Ein Großteil der Zeitung ist das in lesbare Fassung gebrachte „Protokoll“ des Luruper Forums. „Auf diese Weise sind alle, die sich für Stadtteilentwicklung interessieren, gleichermaßen über die Arbeit des Forums informiert – Bewohner/innen, Menschen, die in und für Lurup arbeiten, Politiker/innen ebenso wie die Kolleg/innen im Bezirksamtsamt und in den Fachbehörden.“ Außerdem berichtet Lurup im Blick über Stadtkultur und über Projekte und Aktionen von Initiativen und Einrichtungen im Stadtteil, gerne über solche, bei denen man mitmachen kann. Auch Kinder und Jugendliche sind eingeladen, für Lurup im Blick zu schreiben. Lurup im Blick erscheint fast monatlich, zehnmal im Jahr mit einer Sommer- und einer Weihnachtspause in einer Auflage von 2.500 Stück. Zur Zeit arbeiten in der Redaktion Jutta Krüger vom Lichtwark-Forum Lurup e.V. und Sabine Tengeler zusammen. Weitere Unterstützer/innen sind willkommen – einfach anrufen bei Tel. 822 96 05 31.

Dank

„Wir haben sehr von der positiven Berichterstattung in den Luruper Nachrichten, im Elbe Wochenblatt und Lurup im Blick profitiert und wurden für unsere gute Pressearbeit gelobt,“ sagte Silvia Behr von LuFISCH e.V. und sprach damit sicher vielen Luruper Initiativen aus dem Herzen. Sie bedankte sich bei den Redakteur/innen für die gute Unterstützung. Sabine Tengeler bedankte sich bei Kurt Schacht und René Dan für die gute Berichterstattung über das Luruper Forum. „Eine solche Präsenz und Berichterstattung ist in anderen Stadtteilen nicht immer üblich und alles andere als selbstverständlich.“ René Dan und Kurt Schacht wiederum bedankten sich bei den vielen Luruper Aktiven, von denen sie immer gut informiert werden.

Das Luruper Forum bedankte sich mit großem Beifall bei Kurt Schacht, René Dan und Sabine Tengeler für ihr besonderes Engagement für Lurup und Jutta Krüger überreichte ihnen im Namen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. große Blumensträuße.



René Dan vom Elbe Wochenblatt am Ende eines langen Arbeitstages im Luruper Forum.



Verfügungsfonds Integrative Stadtteilentwicklung

Das Luruper Forum unterstützt auch im Jahr 2011 gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteilbüro am Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18.



TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, Tel. 87 97 41 16 oder Tel. 822 96 05 31.

Die Stadtteilbühne

Das etwas andere Theater

Theaterspielen für Einsteiger/innen

Schnupperwerkstatt am Freitag, 15. April 2011

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38

Entdecken Sie die in Ihnen schlummernden Figuren bei vergnüglichen Spielen mit Bewegung, Stimme, Leib und Herz. Wenn Sie Freude an unserer Theaterarbeit finden, können Sie später in unsere Theaterwerkstatt einsteigen.

Weitere Information und Anmeldung bis 8. April bei Sabine Tengeler, Tel. 822 960 531, sabine.tengeler@hamburg.de

Das geht uns alle an:

Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht leicht gemacht

Einführung, Information und Hilfe beim Erstellen von Vollmachten mit Prof. Dr. med. Jutta Krüger, Ärztin für Neurochirurgie

Dienstag, 5. April 2011, 18.00 Uhr

Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38



Das kann uns allen jederzeit passieren: Plötzlich sind wir durch Unfall oder Krankheit nicht mehr in der Lage, selbst über uns zu bestimmen. Dann ist es gut, wenn wir jemanden haben, der unsere Wünsche kennt und durchsetzen kann.

Seit dem 1.9.2009 ist gesetzlich abgesichert, dass unseren diesbezüglichen Wünschen entsprochen werden muss, und immer häufiger wird man schon bei der Aufnahme in ein Krankenhaus gefragt, ob man eine Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht hat.

**Alle sind herzlich eingeladen.
Die Teilnahme ist kostenlos.**

**Eine Anmeldung unter der
Tel.-Nr. 040/87 97 41 18
ist zur Vorbereitung wünschenswert.**



Jetzt muss nur noch der Auflauf fertig werden. Angela Säuberich, Christine Sedelke und Frank Schulz (hinten) haben für alle gekocht.

Gemeinsam Kochen lernen im Stadtteilhaus

Jeden Montag von 15.00 – 18.30 Uhr sind alle, die gerne etwas Leckereres kochen lernen, ins Stadtteilhaus Lurup eingeladen. Der Stadtteilhaus-Koch Frank zeigt wie's geht. Menschen mit und ohne Behinderung bereiten gemein-

sam Gerichte der deutschen und internationalen Küche zu und genießen sie gemeinsam. Das Angebot wird von der alsterdorf assistenz west unterstützt und ist kostenfrei. Weitere Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen.

Aufführung an der Schule Langbargheide

Eine ganz besondere Aufführung von „Vier Freunde erobern die Welt“ bot der Schülertheaterkurs der Stadtteilbühne am 15. Februar im Musiksaal der Schule Langbargheide. Die Grundschulkinder haben das Stück unter Regie und Anleitung von Sabine Elich selbst erarbeitet und führten ihre abenteuerliche Geschichte mit großer Konzentration, Präsenz und sichtlicher Freude auf. Eine sprechende Katze, ein Drache, ein mittelloser Prinz, eine skrupellose Tanzlehrerin, eine tanzfreudige Großmutter, Prinzessinnen mit einer Magischen Kugel, Freundinnen, Enkelinnen und Marktbesucherinnen begeisterten das Publikum im voll besetzten Saal.

Die Prinzessinnen und die zweite Katze beobachten die sprechende Katze mit ihrer Zauber-
kugel.



Fotos:
Dietrich Helling



Die sprechende Katze und ihre Freundin auf dem Markt links: Der Prinz fliegt mit dem Drachen zum Markt, um sein Buch zu verkaufen



Angebote für Senior/innen

im Stadtteilhaus Lurup
Böverstand 38 Tel. 87 97 41 18

- **Rat und Hilfe für Senior/innen**
in allen alltäglichen Fragen, jeden Freitag 9.30 – 12.30 Uhr, mit Ass. Jur. Rolf Wagner
- **Basteln mit Ulla**
jeden Freitag, 10.00 – 13.00 Uhr

Lurup wird noch schöner

Auf dem Grünzug Spreestraße bis Franzosenkoppel hat das Bezirksamt Altona in den letzten Wochen neun junge Obstbäume gepflanzt. Es handelt sich um Apfelbäume der für unsere Region typischen Sorten Holsteiner Cox und James Grieve. Für die ersten Jahre wurden die Bäume gegen Starkwind mit Stützpfosten gesichert und mit einem Drahtschutzgitter versehen. Hoffentlich wachsen alle Bäume gut an und erfreuen die Fußgänger dort. Der Rad- und Fußweg ist auf dem Stadtteilposter „Unser Lurup“ (gibt es u.a. im Stadtteilhaus Lurup) gut zu erkennen. Ein Danke an die Verantwortlichen im Bezirksamt Altona.

Hans-Jürgen Bardua

Kinder- und Jugendhilfepreis für Peter Klitsch

Am 27. Januar 2011 verlieh die Bezirksversammlung Altona Peter Klitsch den Altonaer Kinder- und Jugendhilfepreis 2010. Geehrt wurde Peter Klitsch für die ehrenamtliche Betreuung der Naturschutz- und Angelgruppe mit Luruper und Osdorfer Kindern und Jugendlichen.

Angefangen hat alles am Schacksee am Osdorfer Born. Da hat Peter Klitsch als Kind und Jugendlicher bei einer Naturschutzgruppe mitgemacht, die von älteren Ehrenamtlichen geleitet wurde. „Nach und nach sind die Betreuer der Gruppe weggestorben, bis nur noch ich als Anleiter übrig geblieben bin.“ Seit 25 Jahren betreut Peter Klitsch jetzt die Angelgruppe und es macht ihm noch immer viel Freude. Wichtig ist ihm: „Die Kinder kommen zu Ruhe beim Angeln.“ Die Zeit am See wird auch gern für persönliche Gespräche genutzt. Denn Peter Klitsch ist für die jungen Angler/innen und ihre Familie eine Vertrauensperson.

Ebenso wichtig sind das Lernen und die Vorbereitung für die Prüfung für den Erwerb des Angelscheins. Denn ab 12 Jahren darf nur noch mitangeln, wer einen eigenen Angelschein hat. Außerdem kümmert sich die Gruppe um den Naturschutz. Die Kinder und Jugendlichen halten Ufer und Wasser sauber, und untersuchen das Wasser und die darin befindlichen Kleinstlebewesen wie Wasserflöhe und Zuckmückenlarven, die den Fischen als Nahrung dienen.

Zur Zeit kommen 14 Jungen und Mädchen ab sechs Jahren regelmäßig zur Angelgruppe. An Nachwuchs hat die Gruppe keinen Mangel. Die Kinder kommen „generationsweise“ aus den Familien ihrer Vorgänger/innen oder werden durch Mundpropaganda für die Teilnahme begeistert. Das Preisgeld von 500 Euro will Peter Klitsch gleich wieder in die Angelgruppe investieren, um Pflanzen für den See zu kaufen, die das Gewässer rein halten und den Fischen



Peter Klitsch (r.) mit seiner Angelgruppe beim Hegefisch-Wettbewerb 2004 am Schacksee

Platz zum laichen bieten. Auch Fische für den See möchte er gerne kaufen. Mit leuchtenden Augen erzählt Peter Klitsch, wie begeistert die Kindern im vergangenen Jahr waren, als sie plötzlich Forellen aus dem See zogen, die er dort ausgesetzt hatte. Gerne erinnert er sich auch an das Nachtangeln. Die Leuchtposen schimmerten auf dem friedlichen See. Plötzlich schrie einer der angelnden Jungen auf und rannte davon. Er hatte ein Gespenst mit glühenden Augen aus dem See gezogen. Bei näherem Hinsehen entpuppte sich das gruselige Teil als Gasmaske aus dem 2. Weltkrieg, in deren Augengläsern sich das Licht gespiegelt hatte.

Nachdem 2010 die Angler-Interessen-Gemeinschaft Hamburg den Schacksee übernommen hat, pflegt und befischt die Gruppe jetzt – auch zur Freude der Spaziergänger/innen – den Friedrichshulder See Achter de Weiden/Lindenallee – der Bürgermeisterin von Schenefeld sei es gedankt. Vom 1. April bis zum ersten Eis auf dem See treffen sich die Angel- und Naturfreunde hier jeden Sonnabend von 9.00 – 13.00 Uhr. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Kosten: 1 Euro für Köder pro Treffen.

Neben seinem Engagement für die Angelgruppe findet Peter Klitsch auch noch Zeit für seine Arbeit bei einer Gartentechnikfirma, für Krafttraining und für seine Arbeit als Honorarkraft im Jugendtreff Netzestraße und für den SAGA-GWG Sportsommer auf Luruper Bolzplätzen. *sat*



Preisträger
Peter Klitsch –
immer engagiert
für Kinder und
Jugendliche

Stadtteilfortbildung „Ressourcenorientiertes Arbeiten“

mit Dr. Sibylle Friedrich

Montag, 18.04.2011, 10.00 – 17.00 Uhr und
Dienstag, 19.04.2011, 10.00 – 13.00 Uhr

im LUKAS Suchthilfezentrum West,
Eckhoffplatz 7

Zu dieser Fortbildung ist jede/r herzlich eingeladen, die oder der im Stadtteil mit anderen gemeinsam belastete Menschen unterstützen und lernen möchte, wie man in Familie, Gruppen oder Teams ressourcenorientiert miteinander und mit besonders belasteten Menschen umgehen kann.

Träger der Fortbildung ist das Lukas Suchthilfezentrum West. Die Fortbildung wird aus dem Verfügungsfonds Gesundes Lurup von der Techniker Krankenkasse gefördert und ist für Ehrenamtliche kostenfrei. Fachkräfte zahlen einen Beitrag von 20 Euro. Die Plätze für die Stadtteilfortbildung sind begrenzt.

Bitte bis zum 31. März anmelden!

Weitere Information und Anmeldung bei
Fabian Scharping, Tel. 87 05 70 50,
Fax 84 05 70 51 oder eMail J.Netze@gmx.de.



Kinder- und Familienzentrum Lurup
Netzstraße 14a · Tel. 84 00 97 - 0



Familien-Café
mit Kleinkind-Spielbereich

Montag: 15 – 17:
Kaffee und Kuchen
17 – 19: Abendbrot für
Berufstätige mit Kindern

Dienstag: 9 – 11: kleines
Frühstück für Eltern und ihre Kin-
der (nicht i. d. Schulferien)
17 – 19: Vater-Kind-Abendbrot

Mittwoch: 9 – 12: großes
Frühstück für Eltern und ihre
Kinder, Hebammensprechstunde,
offene Beratung "Rund ums Baby"

Donnerstag: 13 – 17: Mittagessen
mit anschließendem Kaffeetrinken
**und viele weitere Angebote und
Beratung!**

Mieterinitiative
Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr:
im Kinder- und Familienzentrum,
Netzstr. 14 a
freut sich über Gäste und
neue Mitglieder.

Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 960 507

Mieterinitiative
Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Weisser Ring

Außenstelle West

**Beratung für
Opfer von Straftaten**

im Stadtteilhaus Lurup,
Böverstland 38

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
15.30 Uhr und nach Vereinbarung

Frau Mertins,
Tel. 0151 / 55 16 46 44



lädt
zur
Komödie

Darf man über Verrückte lachen? Man darf. Man soll. Und wie! Erst recht, wenn der Mann ein Drückeberger ist und sich ein Leben ohne Arbeit erträumt. Der Tatort: eine ganz normale Klinik, ganz normale Patienten und Ärzte... Doch der arbeitsscheue Jonas Doppelstein, der geniale Simulant – er löst bizarre Verwirrspiele aus. Und, wie im wirklichen Leben: Deftiges Flirten, Sex-Gemime, Eifersucht, Herz-Schmerz- und Scheidungs-Gezerre sowie das Doktor-Gehabe, die allesamt werden nicht nur der Lächerlichkeit preisgegeben, sondern stürzen die Darsteller (und Zuschauer) in ein turbulentes Chaos.

Insgesamt zehn Laien-Schauspieler/innen reizen das Publikum nicht nur zum Schmunzeln. Die Gewähr zum milden Lächeln oder ausgiebigen Lachen bieten die beinahe professionell auftretenden Akteure mit Szenen aus dem Alltag, aus der Gegenwart. Es sind im talentierten Spiel: eine fragwürdige Psychologin, eine hübsche Krankenschwester, eine honorar-versessene Chefärztin, ein flippiger Zivildienstleistender, ein Patient mit türkischem Akzent und weitere Mimen.

Vorausgegangen waren für die Spieler/innen 20 wöchentliche Übungen, bis hin zur aktuellen Generalprobe. Texte und Einsätze pauken, betontes Sprechen verbessern, den Auftritt mit natürlicher, auch dramatischer Gestik unterstreichen; all das will gekonnt sein, wenn die Gäste applaudieren sollen. Es wird der Lohn sein für das, was die insgesamt 30 Aktiven der Theatergruppe auf die Bühnenbretter bringen. „Das nenne ich beste Bürgerkultur, wenn etwas Neues, Attraktives, Künstlerisches in Lurup zum wiederholten Male entsteht“, betont der Vorsitzende der Theatergruppe Swatten Weg, Uwe Dammann. „Allerdings“, fügt die engagierte Regisseurin und Mitspielende im neuen Stück, Anja Butenschön, hinzu: „Was uns manchmal fehlt, sind junge Frauen und Männer im Alter von 16 bis 25 Jahren, die große Freude am Theaterspiel in ihrer Freizeit haben. Erst recht die Jungen ahnen häufig nicht, welche Talente in ihnen schlummern!“

Mehr Informationen: Tel. 83 20 00 75 und
www.theatergruppe-swattenweg.de



Lachen gern über sich selbst: die Schauspielerinnen der Theatergruppe Swatten Weg, neu im Ensemble: Gabriela Groß (dritte v.l.) (Foto: Theatergruppe Swatten Weg)

**Rollenspiele im
anderen Ich**

Liebig gern schlüpft sie gedanklich und spielerisch in andere Rollen – um ein zweites, ein anderes Ich zu sein. Die Schauspielerei der Großen, der Berühmten des Theaters oder auf der Leinwand hatte sie seit je fasziniert. Gabriela Groß war geradezu angezogen vom raffinierten Wechselspiel zwischen den Künstlern und ihrem beeindruckten Publikum. Das kann sie jetzt selbst erleben und ihre Laien-Spielkunst beweisen. Denn, sie ist neu im Ensemble der 30 Mimen der Theatergruppe Swatten Weg in Hamburg-Lurup. Tatsächlich bringt sie etwas Wesentliches für diese Form der Darstellenden Kunst mit: ihre Neugier auf Menschen und deren Talente, um mit diesen Gleichgesinnten Theater zu spielen. Somit kann die Gesangsfreudige endlich doch in andere Rollen schlüpfen, was ihr im Alltag wohl eher nicht gelingt. Seit 20 Jahren arbeitet sie in einem namhaften Musik-Institut, hat ständig Kontakt zu Künstlern. Schon allein die Atmosphäre im Umgang mit den Talentierten hatte sie schließlich bewogen, selbst Schauspielerin zu werden – wenn auch nur in ihrer Freizeit, in der Theatergruppe. „Aber das mit großem Interesse und starkem Engagement“, wie sie lachend und überzeugend betont.

**Verrückte haben's
auch nicht leicht**

Lustspiel in zwei Akten

Freitag, 15. April, 19.30 Uhr
Sonabend, 16. April, 19.30 Uhr
Sonntag, 17. April, bereits um 18.30 Uhr

Aula der Fridtjof-Nansen-Schule
Swatten Weg 10

Eintritt: Erwachsene 6 Euro, Kinder 3 Euro.

In den Pausen werden Getränke und Imbisse gereicht, wobei sich die Gäste mit den Schauspielern unterhalten können.

Helmut Cauer

50 Jahre LURUPER KANTOREI

Nach der Einweihung der 1. Evangelisch-lutherischen Auferstehungskirche in Lurup am Trinitatissonntag 1954, gründete Ekkehard Richter als Organist und Kantor am 1.4.1961 die Luruper Kantorei. Unter seiner Leitung und auch mit seinen Nachfolgern Hartmut Sennlaub (1979-1987), Michael Nonnenmacher (1987-1991), Regina North (1992-1996), Ilse Sperling (1996-1999), Christhild Dietz (1999-2003) und Anne-Katrin Gera (seit 2004) wurden große Werke aufgeführt. So gehörten zum Standard-Repertoire fast aller Kantoren die teils mehrfache Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach, seine Matthäus-Passion und h-Moll-Messe. Außerdem sang die Kantorei größere Werke von W. A. Mozart, G. F. Händel, J. Haydn, H. Schütz, Max Reger, A. Dvorak, A. Bruckner und anderen.

Unter der Leitung von Frau Gera kam als letztes großes Werk das weltberühmte Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn zur Aufführung, bei der 60 Frauen und Männer aus allen vier Gemeinden des neuen Gemeindeverbandes Lurup-Osdorfer Born in vollbesetzter Kirche mit einem professionellen Orchester sangen. Als Besonderheit wurde von der Kantorei am Nachmittag die „Schöpfung für Kinder“ dargeboten, die große Begeisterung, nicht nur bei den vielen Kindern fand. Erfreulicherwei-

Liebe Luruper Kantorei!

Chorsingen verbindet Generationen: jeden Mittwoch treffen sich Menschen zwischen 20 und 80 Jahren, Menschen, die musikalisch aus den verschiedensten Traditionen kommen. Als eure Chorleiterin bin ich altersmäßig im Mittelfeld. Als ich in die Grundschule kam, feierte der Chor bereits seinen 10. Geburtstag mit Ekkehard Richter, zur Zeit meines Abiturs 1984 hatte Hartmut Sennlaub die Leitung. Als ich 1993 meine kirchenmusikalische A-Prüfung ablegte und in der Oberhausener Auferstehungskirche die ersten Oratorien dirigierte, wurden bereits insgesamt zum 6. Mal die ersten drei Kantaten von Bachs Weihnachtsoratorium aufgeführt.

Das wollen wir in diesem Jahr am 4. Advent auch wieder tun. In der letzten Zeit habe ich es als meine besondere Aufgabe angesehen, die Kantorei für alle Generationen offen zu halten. In der besonderen Situation des Kirchengemeindeverbandes Lurup-Osdorfer Born scheint

es geblieben einige der Projekt-Chorsänger der Kantorei treu, sodass der Chor über 46 Sänger verfügt.

Seit Bestehen der Luruper Kantorei gehört das Singen in Gottesdiensten zur Hauptaufgabe des Chores, wobei den Kirchenjahres- und Festzeiten entsprechende Chorwerke alter und neuer Meister vorgetragen werden. Ein besonderes Highlight für die Kantorei ist die durch Kirchemusikdirektor Manuel Gera gebotene Möglichkeit, von

Zeit zu Zeit in einem Vesper-Gottesdienst im „Michel“ zu singen.

2011 feiert die Kantorei ihr 50-jähriges Bestehen. Das wird mit dem Jubiläumskonzert am 4. Advent – Weihnachtsoratorium I-III – sicher für zusätzliche Sänger, die in der Kantorei willkommen sind, ein Angebot sein. Besonders erwünscht sind Tenorsänger. Doch Frau Gera freut sich über neue Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen:

Probe an jedem Mittwoch von 19.30 bis 21.45 Uhr im Gemeindehaus Luruper Hauptstr. 155

Hellmut Kiefel



Die Luruper Kantorei in der Auferstehungskirche (Foto: Luruper Kantorei)

es geboten, neben einem vielfältigen Repertoire immer wieder auch Kinder und interessierte Menschen aus allen Generationen für die große klassische Kirchenmusik zu begeistern. Wie auch schon 2009 bei Haydns Schöpfung wird es ein besonderes Angebot für Kinder geben.

Ich bin sicher, dass die Pflege der Kirchenmusik in all ihren Facetten in Gottesdiensten und Konzerten ein Herzensanliegen von uns allen bleibt, und wir alle gemeinsam auch mit viel Fantasie und Engagement dafür sorgen, dass auch in Zukunft die Gemeinden des Gemeindeverbandes stolz auf ihre Luruper Kantorei sein werden.

Ich freue mich auf viele gemeinsame Jahre mit euch

Eure Kantarin Anne-Katrin Gera

3. April 2011:

Festgottesdienst 10.00 Uhr

Auferstehungskirche

Felix Mendelssohn:

Wer nur den lieben Gott lässt walten

Ehregast: Landesmusikdirektor Hans-Jürgen Wulf

22. Mai 2011:

Gottesdienst in Bewegung ab 9.30 Uhr

Gemeinden Zwölf Apostel – Emmaus – Auferstehung

– Maria Magdalena

3. September 2011

Sommerfest zum 50. Geburtstag 15.00 Uhr

Auferstehungskirche

Volkslieder, Schlager, Salonmusik

Ab August 2011

Chorprojekt: J. S. Bach Weihnachtsoratorium

Auferstehungskirche, Aufführung:

4. Advent, 8.12.2011, 17.00 Uhr



Der Chor der Fridtjof-Nansen-Schule bei seinem großen Auftritt am 3.3.

Benefizkonzert fünf Jahre LuFISCH e.V



Anne-Katrin Gera am Cembalo, Sopranistin Tanja Apelmeier und Silke Lehmann an der Blockflöte musizierten für LuFISCH.



Tenor Kurt Schoch sang Lieder von Franz Schubert zum Thema „Wasser“ und führte als Moderator durch das Konzert.

Am 3. März feierte LuFISCH e.V. seinen fünften Geburtstag und damit den Erhalt, den Kauf, die Sanierung und den erfolgreichen Betrieb des Lehrschwimmbekens Swatten Weg in der benachbarten Aula der Fridtjof-Nansen-Schule. Eltern der Schule und der Schulchor schenkten dem Verein aus diesem Anlass ein ganz besonderes Konzert rund um das Thema „Wasser“ mit Flöte, Klavier, Cembalo und Gesang. Die Einnahmen aus dem Benefizkonzert von mehr als tausend Euro wurden dem Verein

gespendet. Silvia Behr erinnerte sich in ihrer Dankesrede an die wild bewegte, arbeitsreiche Geschichte des Vereins. Insgesamt 520.000 Euro Spenden- und Fördermittel hat der Verein in den vergangenen Jahre eingeworben, nachdem die Schulbehörde das Lehrschwimmbekken aufgegeben hatte. Der Verein brachte mit zahlreichen Nutzer/innen die monatlichen Betriebskosten von über 5.000 Euro auf, erstritt in zähen Verhandlungen angemessene Bedingungen für den Ankauf des Lehrschwimmbekens

und seine Sanierung. Besonders erinnerte sich Silvia Behr an den Dezember 2005, als der Verein 22.000 Euro Schulden hatte. Der „Moneyman“ von Radio Hamburg brachte die Summe mit Hilfe vieler Hörer/innen innerhalb von fünf Tagen auf. Der Verein motivierte Eltern und andere Engagierte aus dem Stadtteil, eine Retterausbildung zu machen und Schwimmkurse zu leiten. Zur Zeit ist das Schwimmbad 69 Stunden in der Woche belegt. Verschiedener Vereine, Schulen, Kitas und eine Therapeutin mit einem besonderen Schwimmangebot für Menschen mit Behinderung nutzen das Lehrschwimmbekken. Silvia Behr bedankte sich herzlich bei allen Spender/innen und Unterstützer/innen.

Die Leiterin der Fridtjof-Nansen-Schule, Karin Gotsch, überreichte Silvia Behr symbolisch einen Scheck mit den Spendeneinnahmen und dankte ihr und ihren Vereinskolleg/innen für ihren unglaublichen Einsatz. Nach dem Konzert wurde am liebevoll von Eltern vorbereiteten Buffet noch lange weiter gefeiert. sat

Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Rat und Hilfe, z.B. beim Ausfüllen von Formularen, und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen.

Stadtteilkulturzentrum · Böverstand 38 ·
22547 Hamburg · Tel. 040 87 97 41 - 16 / 18



STADTTEILKULTUR

• Lese-Kultur-Café



lesekulturcafe@
unser-lurup.de
Tel. 87 97 41 18

Mo – Do 10.00 – 17.00 Uhr

- Leihbücherei

Mehr als 4.000 Medien – von Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern bis zu Krimis, Phantasy, Lebensbeschreibungen oder Sachbüchern – erwarten Sie. Kinder lesen kostenfrei, Erwachsene für 10 Euro im Jahr.

Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kinder auf Anfrage.

- Stadtteil-Kultur-Café

Begegnung und Austausch bei Kaffee, Tee und Torte

Di, Mi, Do 14.00 – 17.00 Uhr

- Kochprojekt und Mittagstisch

Mi 13.00 – 14.00 Uhr

Do 13.00 – 14.00 Uhr

• Die Stadtteilbühne

entwickelt ihre Aufführungen aus dem freien Spiel, sie bietet Kindertheater, Schulprojekte, Werkstatt für erwachsene Laienspieler/innen, Märchenspiele, Werkstattaufführungen und Gastspiele, Tel. 822 962 51 oder 01766/27 75 751

• ARTRaum Künstlertreff

Künstler/innen tauschen sich aus, stellen gemeinsam aus, Tabea Busch, Tel. 1811 88 25, Helga Schaubhut, Tel. 832 33 56

• American-Line-Dance

Do 18.30 – 20.00 Uhr

Es wird kein Tanzpartner benötigt.

Mobiles Tanzstudio

Rosa Kessel, Tel. 832 52 83 oder 0152 299 22 495

• Türkischer Folkloretanz

Mi 17.00 – 20.00 Uhr

mit Hülya Gül; Anmeldung bei Tevide Er 0176 / 831 28 000

• Gitarrengruppe

Mo 19.00 Uhr, Thomas

Carstesen, 84 77 54

BEWEGEN UND LERNEN

• Lesen in Aktion

Lernförderprojekt für Grundschulkinder mit offenem Werkstattangebot (Bewegung, Bücherei, Kreativangebote), gefördert durch den Rotary Club und die Margot und Ernst Noack-Stiftung

Di 14.30 – 16.00 Uhr

Mi 14.30 – 16.00 Uhr

Info: Tel. 87 97 41 16

• Elternschule Osdorf:

- Bewegung für Eltern mit 1- bis 2-jährigen Kindern:

Mo 15.15 – 16.15 Uhr

Mo 16.15 – 17.50 Uhr

- Bewegung für Eltern mit 1- bis 3-jährigen Kindern

Mi 9.30 – 11.30 Uhr,

Mi 16.15 – 17.45 Uhr

- Bewegung für 3- bis 5-jährige Kinder (ohne Eltern)

Do 15.00 – 16.30 Uhr

Do 15.30 – 18.00 Uhr

Anmeldung und Information

Tel. Elternschule 84 00 23 83

RAT UND HILFE

• Schreibstube – Hilfe beim Schreiben

Jutta Krüger hilft beim Schreiben von Briefen, Anträgen, Bewerbungen, Ausfüllen von Formularen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten usw.

Tel. 822 963 76 · 87 97 41 18

Di + Do 14.00 – 17.00 Uhr

• Besser Streiten Lurup

besserstreiten@unser-lurup.de;

Tel. 822 96 05 31; Kostenfreie

Beratung und Vermittlung bei Konflikten in Nachbarschaft und Familie

• Weißer Ring

Beratung für Kriminalitätsoffer
3. Donnerstag im Monat 15.30 Uhr
Tel. Karla Mertins, 41 91 17 17, ab
November: 0151 / 55 16 46 44

INTEGRATION

• Internationales Frauenfrühstück

freitags alle 14 Tage

(s. Kasten S. 3)

jeweils 9.30 – 11.30 Uhr

SENIOR/INNEN

• Rat und Hilfe für Senior/innen

in allen alltäglichen Fragen, Ass.

Jur. Rolf Wagner,

freitags 9.30 – 12.30 Uhr

• Basteln mit Ulla

freitags 10.00 – 13.00 Uhr

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR STADTTEILPROJEKTE

• „Lurup im Blick“

erscheint monatlich mit einer Sommer- und einer Weihnachtspause. Die Zeitung enthält die Einladungen und Protokolle des Luruper Forums, berichtet über die Arbeit von Initiativen, Vereinen, Einrichtungen. Lurup im Blick ist eine Zeitung zum Mitmachen für alle Altersstufen.

Tel. auch: 822 960 531

lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Information über Initiativen, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil und vieles mehr.

Terminankündigungen und andere Informationen bitte schicken an termine@unser-lurup.de

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

• Stadtteilbüro

Mo – Do: 10.00 – 17.00 Uhr

Austausch, Beratung, Information und Unterstützung für Aktive und Initiativen, Anträge und freundliche Beratung für den Verfügungsfonds des Luruper Forums

• Luruper Forum

Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531

luruperforum@

unser-lurup.de

• BÖV 38 e.V.

Tel. 87 97 41 16

Margret-Roddis@

hamburg.de

• Lichtwark-Forum Lurup

e.V. – Verein zur Förderung der Stadtteilkultur –

lichtwarkforum@unser-lurup.de

www.lichtwark-forum.de

• Luruper Bürgerverein e.V.

Inge Hansen, Tel. 83 53 93

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

• Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup

Tel. 87 97 41 16

gesundheit@unser-lurup.de

• Information, Beratung und Unterstützung für alle Fragen rund um die Gesundheitsförderung in Lurup für Bewohner/innen, Initiativen, Vereine und Einrichtungen

• Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse und den Verfügungsfonds der Betriebskrankenkassen

• praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

• Therapeutisches Malen

Christel Schopp,

Tel. 0178 73 33 433

BESCHÄFTIGUNG

• Job Club Altona,

Projekt ALFA „Agenten in Lurup für Ausbildung“, offene Sprechstunde, Hilfe bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche, Mo 14-16 Uhr

• Arbeitsgelegenheiten

Das Stadtteilhaus bietet in Kooperation mit Beschäftigungsträgern Arbeitsgelegenheiten in verschiedenen Bereichen.

RAUMVERMIETUNG

Veranstaltungshalle und Café können auch für private Veranstaltungen angemietet werden.

Margret Roddis

Tel. 87 97 41 16



Luruper Forum
 Stadtteilbeirat
im Stadtteilhaus Lurup
 Böverstand 38 · 22547 Hamburg

Di, Mi, Do:
 10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:

Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16
 luruperforum@unser-lurup.de
 www.unser-lurup.de

Vorstand des Lichtwerk-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
 Rainer Goes (2. Vors.),
 Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

**Geschäftsführung des Luruper Forums/
 Besitzer/innen des Lichtwerk-Forums
 Lurup e.V.**

luruperforum@unser-lurup.de

Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Wolfgang Friederich (Gewerbe), Sybille Köllmann (SAGA GWG), Dirk Kölsche (Die Linke), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzstraße; nur GF Luruper Forum), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP), Frank Schmitt (SPD), Josiane Kieser bzw. Marko Neuschulz (CDU), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Frank Steiner (GAL), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café), Thorsten Warnecke (Gebiet Lüttkamp)

Ansprechpartner/innen des Forums

Agenda 21 und Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Gesundheit: Jutta Krüger,

Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Flüsseviertel/Jugend:

Fabian Scharping, Tel. 84 05 70 50

Kindertagesstätten:

Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

Kultur: Margret Roddis, 87 97 41 16

Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

Naturschutz: Werner Smolnik (NABU),
 Tel. 85 65 51

Schule: Andrea Faber, Tel. 832 06 28

Lüdersring/Schule:

Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

Flüsseviertel/Schule: Karin Gotsch,

Tel. 84 07 090; 840 51 630

Senior/innen:

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66

Wirtschaft und Mittelstand:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

Einladung zum



LURUPER FORUM

Mittwoch, 30. März 2011, 19.00 Uhr
 Schule Langbargheide (Musiksaal)
 Langbargheide 40

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1 **Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
- 2 **Helga Stödter-Erbe, Leiterin des Fachamts für Sozialraummanagement im Bezirksamt Altona stellt sich vor und erörtert aktuelle Luruper Themen**
- 3 **Wahl der Geschäftsführung des Luruper Forums**
 Wer kandidieren möchte, bitte im Stadtteilhaus Lurup melden.
- 4 **Wahl der Schiedskommission des Luruper Forums**
- 5 **Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Integrierte Stadtteilentwicklung und an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup**

Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstand 38, Tel. 87 97 41-16 / -18. Die Anträge müssen im Forum persönlich vorgestellt werden und sollten am zweiten Dienstag im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!

* * * mit Buffet-Angebot * * *

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch



Hamburg. Deine Perlen.
 Integrierte Stadtteilentwicklung

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwerk-Forum Lurup e.V. und dem Bezirksamt Altona

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
 Böverstand 38 · 22547 Hamburg
 Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder
 040 / 822 960 531 (Sabine Tengeler)
 lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger, Sabine Tengeler
 Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Satz und Layout:
 Sabine Tengeler (sat) · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die April 2011-Ausgabe:
 30. März 2011